



**Postulat von Heinz Achermann, Anna Bieri, Rita Hofer, Virginia Köpfli, Eva Maurenbrecher und Martin Schuler
betreffend Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg auf der Sinslerstrasse im Bereich
Matten
vom 20. November 2022**

Die Mitglieder des Kantonsrats Heinz Achermann, Anna Bieri, Rita Hofer, Virginia Köpfli, Eva Maurenbrecher und Martin Schuler, alle Hünenberg, haben am 20. November 2022 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird gebeten, den im Rahmen von Sanierungsarbeiten entfernten Fussgängerstreifen auf der Sinslerstrasse im Bereich Matten wieder anzubringen. Falls notwendig und sinnvoll seien ergänzende, der Sicherheit dienliche Massnahmen zu ergreifen.

Wir beantragen dem Rat, die sofortige Behandlung des Postulats.

Begründung

Auf der Sinslerstrasse im Bereich Matten in unmittelbarer Nähe zum Primarschulhaus wurde im Rahmen von Sanierungsarbeiten ein Fussgängerstreifen entfernt. Dieser diente sämtlichen Primarschulkindern aus dem Gebiet südlich der Sinslerstrasse als Querung der dichtbefahrenen Strasse (Hauptverkehrsachse mit 10'300 Fahrzeugen pro Tag, Zählung 2017). In die Gegenrichtung sind die Oberstufenschülerinnen und -schüler auf diesen Übergang angewiesen. Dass die ausgeschilderte Tempolimit von 60 km/h oftmals nicht eingehalten wird, erschwert die Situation zusätzlich.

Als Reaktion auf die zahlreichen Beschwerden aus der Bevölkerung verwies der Regierungsrat auf die geltenden Normen für einen sicheren Fussgängerstreifen. Von deren fünf Anforderungen erfülle der genannte Fussgängerstreifen alle bis auf jene der Fussgängerfrequenz. Ein in diesen Tagen erschienenes Gutachten des BfU stützt diese Argumentation.

Für die Postulierenden ist es kaum überraschend, dass die Mindestvorgabe der Fussgängerfrequenz an dieser Stelle nicht erreicht wird. Wenn dasselbe Gutachten jedoch gleichzeitig zum Schluss kommt, «dass die fragliche Überquerung für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter aufgrund der Verkehrsmengen und Komplexität des Knotens nicht selbstständig bewältigbar ist», so ist – entgegen dieser wohl für den Standardfall sinnvollen Norm – Handlungsbedarf und das Wiederanbringen des bewährten Fussgängerstreifens angezeigt.

Diese Argumentation hat stets auch der Hünenberger Gemeinderat vertreten, der sich schlussendlich für die Schulwegsicherheit verantwortlich zeichnet.

Da seitens Regierung bereits diverse Vorabklärungen inkl. Gutachten stattgefunden haben und die Sicherheit der Kinder auf diesem Schulwegabschnitt möglichst bald verbessert werden muss, beantragen die Postulierenden dem Rat die sofortige Behandlung.